

Stadt Eberswalde • Der Bürgermeister • Amt für Brandschutz
Postfach 10 06 50 • 16202 Eberswalde

per E-Mail

Herrn
Sebastian Grünberg
(sachkundiger Einwohner im F2)

Datum 30.10.2024

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Anfrage Nr. AF/0023/2024 „Sirenen im Stadtgebiet“

Sehr geehrter Herr Grünberg,

vielen Dank für Ihre Fragen, die wie folgt beantwortet werden:

Zu 1 (Welche Reichweite wird für die zu beschaffenden Sirenen in der Leistungsbeschreibung gefordert?):

Auf Anfrage bei der Fa. Hörmann und in Kommunen, welche elektronische Sirenen verbaut haben, wurden zwei Sirenentypen genannt und empfohlen: die ECI 600-DT und ECI 1200-DT (Haus und Mast). Bei einem Stadtgebiet mit hoher Bebauungsdichte liegt die Reichweite bei ca. 1.000 bis 1.100 Meter. Größere Reichweiten sind bei deutlich höheren Anschaffungskosten möglich. In der Ausschreibung wird eine Reichweite von mindestens 1.000 Meter gefordert.

Zu 2 (Werden die dörflichen Ortsteile damit erreicht bzw. wie werden diese zukünftig alarmiert?) und zu 3 (Werden ebenso Fördermittel einkalkuliert um z.B. bestehende analoge Sirenen mit TETRA BOS-fähigen Steuergeräten zu digitalisieren sowie mit Akkupuffern auszustatten. Ist diese Umstellung bereits erfolgt?):

Die dörflichen Ortsteile verfügen über je eine Sirene und sind für die Ortsteile ausreichend. Diese wurden im März 2023 mit Fördermittel des Landkreises, gesamt 3.861,55 Euro, mit dem Einbau von Sirenensteuergeräten ertüchtigt.

Bearbeiter: Helmut Colberg

Telefon: 03334 / 64-372
Telefax: 03334 / 64-379

E-Mail: h.colberg@eberswalde.de
(nur für formlose Mitteilungen
ohne digitale Signatur)

Postanschrift:
Eberswalder Straße 41a
16227 Eberswalde

Besuchsanschrift:
Amt für Brandschutz
Eberswalder Straße 41a
16227 Eberswalde

Bankverbindung:
IBAN: DE97 1705 2000 2510 0100 02
BIC: WELADED1GZE

Somit sind verschiedene Alarmierungsszenarien wie Feuerwehr Alarm, Probe Sirene, Warnung und Entwarnung Stadt und Landkreis möglich. Eine Umstellung auf Akkupuffer ist aufgrund des Alters der Sirenen zu kostenintensiv und nicht möglich. Hier sollte man in den nächsten Jahren, bei weiteren Möglichkeiten einer Förderung eine Umrüstung auf elektronischen Sirenen in Erwägung ziehen.

Zu 4 (Ist es möglich die Standortwahl anhand von Geofaktoren noch einmal anzupassen, indem z.B. Höhenzüge ausgenutzt werden):

Mit der geplanten Anzahl von Sirenen ist es nicht möglich, auch bei Einplanung von Geofaktoren, alle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Eberswalde zu erreichen. Um dieses Projekt zeitnah umzusetzen, wurden ausschließlich städtische Grundstücke mit dem Vorhandensein der notwendigen Medien (Strom) in Erwägung gezogen. Die gewählten Standorte sind das Ergebnis aus Befragungen der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr über alte Sirenenstandorte und Vorortbesichtigungen mit Liegenschaftsamt, Tiefbauamt, Bauhof und Feuerwehr.

Zu 5 (Können für die Clara-Zetkin-Siedlung Synergien mit Lichterfelde genutzt werden?):

In der Clara-Zetkin-Siedlung gibt es eine Sirene mit welcher alle Bewohnerinnen und Bewohner erreicht werden. Eine Erweiterung oder Anpassung dieser Sirene ist nicht möglich. Eine Zusammenarbeit mit Lichterfelde wird somit erst einmal nicht in Betracht gezogen und ist auch nicht notwendig.

Zu 6 (Sind Wartungskosten bei der Ausschreibung inbegriffen bzw. in welcher Höhe sind Wartungskosten zu erwarten? Wer trägt diese?):

Im Jahr 2005 wurden die vier vorhandenen Sirenen erstmalig seit der Wende gewartet. Es wurden Arbeiten wie die Erneuerung Handdruckmelder, Vogel- und Blitzschutz ausgeführt. Es entstanden Gesamtkosten von ca. 1.000 Euro. Die nächste Wartung erfolgte mit dem Einbau der Steuergeräte im Jahr 2023. Hier wurden die Gesamtkosten durch die Förderung des Landkreises getragen. Anfragen bei der Fa. Hörmann über etwaige Wartungskosten bei den neu zu errichtenden Anlagen blieben bisher unbeantwortet. Es ist davon auszugehen, dass die Stadt Eberswalde Kosten für spätere Wartung und Reparatur zu tragen hat. Wartungskosten werden bei der Ausschreibung nicht berücksichtigt.

Mit freundlichen Grüßen



Helmut Colberg
kommissarischer Amtsleiter